Protokoll

über die öffentliche und konstituierende Sitzung
des Ausschusses zur Weiterentwicklung der Steglitzer Schloßstraße
am 17.10.2003

Beginn: 16.00 Uhr Ende: 17:45

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

BV-Vorsteher Eichstädt begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und eröffnet die Sitzung. Im Ältestenrat hat man sich darauf geeinigt, dass den Vorsitz ein Mitglied der SPD-Fraktion, den stellvertretenden Vorsitz ein Mitglied der CDU-Fraktion und die Position des Schriftführers ein Mitglied der Fraktion der Grünen übernimmt.

TOP 1 – Konstituierung

TOP 1.1 – Wahl eines / einer Vorsitzenden

Vorgeschlagen wird die Bezirksverordnete Frau Marie-Luise Grund (SPD). Ihre Wahl wird einstimmig angenommen.

TOP 1.2 – Wahl eines / einer stellv. Vorsitzenden

Vorgeschlagen wird der Bezirksverordnete Oliver Rolle (CDU). Seine Wahl wird einstimmig angenommen.

TOP 1.3 – Wahl eines Schriftführers / einer Schriftführerin

Vorgeschlagen wird der Bezirksverordnete Ulf Hampel (Grüne). Seine Wahl wird mit einer Enthaltung angenommen.

Der Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf, Herr Eichstädt, übergibt den Vorsitz an Frau Grund.

Frau BV Grund begrüßt die Ausschussmitglieder und Bürgerdeputierten, bedankt sich für ihr Vertrauen und wünscht sich mit allen Fraktionen und Bürgerdeputierten eine gute Zusammenarbeit.

BV Martienßen (CDU) möchte wissen, ob der Bezirksstadtrat für Finanzen, Herr Laschinsky (FinWDez), an weiteren Sitzungen teilnehmen wird. BauDez gibt zur Kenntnis, dass FinWDez sich zur Zeit im Urlaub befindet, aber den folgenden Sitzungen beiwohnen wird.

Die Ausschussvorsitzende bittet die weitere Vorgehensweise im Ausschuss zu klären.

BV Martienßen (CDU) macht den Vorschlag, dass die Leitlinien zur Entwicklung der Schloßstraße vorgestellt werden sollen, es aber keine Abstimmung über die Anträge geben soll, dies soll nach Absprache in den nächsten Sitzungen stattfinden.

Die Ausschussvorsitzende BV Grund (SPD) weist darauf hin, dass dies ein zeitlich befristeter Ausschuss sei mit dem Ziel, ein Konzept für die Bezirksverordnetenversammlung zu erarbeiten. Sie bittet die beiden antragsstellenden Fraktionen um Information, wie das zu erarbeitende Konzept aussehen soll.

BV Martienßen für die CDU-Fraktion gibt bekannt, dass eine Gesamtkonzeption mit stadtplanerischen und wirtschaftlichen Inhalten erstellt werden soll, gleichzeitig sind dieser Gesamtkonzeption alle Anträge beizufügen.

BV Hampel (Grüne) bittet dem Vorschlag des Bezirksamtes zu folgen und nur nach Antragslage zu verändern. Er ist dafür, die betroffenen Gewerbetreibenden aufzufordern ihre Meinung zu äußern und auch die Bürger über den Inhalt des Ausschusses im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu informieren.

BV Sunkel (FDP) schließt sich den Äußerungen von BV Hampel an, ist aber eher dafür ein Konzept anhand der Anträge zu erarbeiten.

BV Martienßen (CDU) bittet zu klären, welche Gewerbetreibenden angesprochen bzw. eingeladen werden sollen.

BV Rögner-Francke (CDU) ist der Meinung, dass es die Zeit zeigen wird, in welcher Form das Gesamtkonzept erstellt bzw. die Anträge bearbeitet werden sollen, dies soll eine Abstimmung im Frühjahr 2004 bringen.

Die Ausschussvorsitzende ist für eine thematische Struktur, ferner möchte sie wissen, wie neue Anträge bearbeitet werden sollen, sollte der Ausschuss neue Ideen hervorbringen.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass dies eine Ermessenssache sein soll, ob die BVV durch eine Drucksachennummer davon Kenntnis bekommt oder es direkt in den Ausschuss geht. Die Ausschussvorsitzende bittet aber trotzdem um eine regelmäßige Berichterstattung in den Fraktionen und Schwerpunkte einer Sitzung sollen vorher festgelegt werden, um dann die Betroffenen dazu einladen zu können.

BauDez stimmt dem zu, da dadurch die Kapazitäten der zuständigen Fachbereiche besser eingesetzt werden können.

Frau Schmid-Petry (FDP) sieht keinen Aspekt für einen Schwerpunkt Wirtschaft. Alle Anträge beträfen auch immer die Wirtschaft.

BV Köhne (SPD) ist dafür, die Vertreter der Wirtschaft zu der gesamten Thematik zu befragen bzw. sollte die Meinung angehört werden.

BV Martienßen (CDU) stimmt dem zu.

BV Schmid-Petry bittet die gesamten Anträge an die Arbeitsgemeinschaft Schloßstraße zu senden, damit auch von dort Meinungen und Einlassungen dem Ausschuss bekannt gemacht werden können.

BauDez teilt hierzu mit, dass das Schloßstraßenkonzept bereits an die AG Schloßstraße gesandt worden ist, den Händlern ist bekannt, dass ein Ausschuss gebildet wurde und bittet die BVV selbst zu entscheiden, ob die Anträge verschickt werden sollen.

BV Köhne (Grüne BD) bittet die Struktur des Ausschusses festzulegen ebenso müssen Schwerpunktthemen aufgestellt werden, die Informationspolitik soll begleitend für die Bürger und Gewerbetreibenden geführt werden.

BV Sunkel (FDP) ist für die Zusendung der Anträge.

BV Rögner-Francke (CDU) bittet das Thema nicht zu zerreden, grundsätzlich soll eine erste allgemeine Aussprache stattfinden in der ein Zeitplan aufgestellt wird. Die Informationspolitik steht allen Fraktionen offen, inhaltliche Bereiche und Zielgruppen sollen im nächsten Ausschuss besprochen werden.

Die Betroffenen werden je nach Schwerpunkten der Thematik im Januar 2004 in den Ausschuss eingeladen.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Festlegung des neuen Sitzungstermins. Aus den Reihen der CDU wird als fester Sitzungstag der Donnerstag vorgeschlagen. Nach kurzer Diskussion und Einwänden von BV Lepeniotis (SPD) wird dem Donnerstag als Sitzungstag zugestimmt.

Folgende Vorschläge wurden gemacht:

06.11.2003 16.30 Uhr oder 04.12.2003 16.30 Uhr

Als zusätzlicher Tagesordnungspunk wird der Arbeitsplan auf die Einladung gesetzt.

TOP 2 – Vorstellung der Leitlinien zur Entwicklung der Schloßstraße

BauDez führt kurz in die Thematik ein. Die Eingangsvorstellung bzw. Vorschlagsentwicklung kam aus dem Bereich Bauen, Stadtplanung und Naturschutz. Das entwickelte Konzept soll eine Diskussionsgrundlage bilden. Ziel ist und war die Attraktivität und auch Gestaltung der Schloßstraße zu erhöhen. Auch sollte es Fragen von Investoren klären. Es sind bewusst im Konzept Spielräume freigehalten worden, um Platz für Diskussionen zu schaffen.

Frau Lappe (Fachbereich Stadtplanung) erklärt anhand einer Karte (wurde den Fraktionen als Langfassung zur Verfügung gestellt) die momentane Situation der Schloßstraße mit ihren positiven und negativen Gestaltungselementen.

Ziel ist unter Beachtung der genannten Restriktionen eine Neuverteilung der Flächen, d.h.

- Zugewinn multifunktional nutzbarer Flächen (für Fußgänger, Verweilen, Fahrrad- und PKW-Parken, Lieferverkehr.....)
- Lineares Baumraster zur Unterstützung eines Allee- und Boulevardcharakters
- Optimale Aufwertung durch neue Materialien

Dazu gehört auch eine anspruchsvollere Vernetzung mit den Seitenstraßen und eine Verbesserung von Straßenmöbeln.

BV Martienßen (CDU) bedankt sich für die Vorstellung der Leitlinien.

Herr Prokosch (FDP BD) bittet zu klären, ob die Anträge überhaupt diskutiert werden können, welche planungsrechtlichen Voraussetzungen müssen vorliegen, was hat dies für finanzielle Auswirkungen, geht die Betrachtung über den öffentlichen Raum weiter hinaus.

BauDez erklärt hierzu, dass sich damit auch der Stadtplanungs- Ausschuss befasst. Neue Projekte betreffend der Schloßstraße müssen angesprochen und diskutiert werden, z.B. Wertheim-Karstadt, Schloßgalerie, Verkehrsfragen im Zusammenhang mit geplanten Parkhäusern.

BV Kopp (CDU) meint hierzu, dass die finanzielle Lage maßgebend für die Realisierung sei. Dies kann durch Investoren geschaffen werden

BV Köhne (SPD) bittet die CDU-Fraktion um Überlassung ihrer Vorstellungen; sie möchte aufgrund des Konzeptes den Fahrradverkehr sicherer machen und will nicht erst auf Investoren warten müssen.

BV Kopp (CDU) sieht das Konzept nicht als Arbeitsgrundlage sondern als Ideenskizze, nur durch Diskussion kann ein Gesamtkonzept erstellt werden..

BV Sunkel (FDP) macht noch mal deutlich, dass die Anträge zwei Monate vor Darlegung des Konzeptes eingebracht worden sind. Die Anträge sollen zeitnah abgearbeitet werden. Das Konzept ist in den Ausführungen finanziell nicht leistbar.

BV Hampel (Grüne) fügt hinzu, dass die Anträge und Leitlinien nur eine Arbeitsgrundlage sind. Aufgrund von Finanzmangel sollten Vorhaben in Etappen verwirklicht werden und bittet ebenfalls um Überlassung der Vorstellungen zur Schloßstraße seitens der CDU-Fraktion.

Die Ausschussvorsitzende bietet den Fraktionen eine komplette Beschlusssammlung zum Thema Schloßstraße an.

TOP 3.1-3.8 wurden im Ausschuss nicht behandelt.

TOP 4 – Verschiedenes

BV Lepeniotis spricht erneut den Sitzungstag an. Er teilt mit, dass er zu spät erkannt hat, dass er zur selben Zeit im Sozialausschuss anwesend sein muss. Er bittet den Ausschuss um Änderung. Den Ausschussmitgliedern soll mitgeteilt worden sein, dass der Freitag als Sitzungstag bereits festgelegt worden sei. Er habe es jedenfalls so erfahren und mitgeteilt bekommen. Die Fraktion der SPD schließt sich dem an. Dies wird von den Ausschussmitgliedern verneint. Der Freitag ist sitzungsfrei, um Parteiaufgaben erfüllen zu können.

Frau Schmid-Petry (FDP) erklärt, dass auch auf die Belange einzelner Ausschussmitglieder Rücksicht genommen werden soll.

BV Lepeniotis (SPD) stimmt dem Sitzungstag nur dann zu, wenn ihm einvernehmlich zugesagt wird, dass dies keine Absicht bzw. ein Ausschluss sein soll.

Alle Ausschussmitglieder versichern, dass dies nicht der Fall sei. Auch BV Rögner-Francke muss sich im Sozialausschuss vertreten lassen.

Aufgrund der Diskussion und der sehr schwierigen Terminlage findet die nächste Sitzung am erst 28.11.2003 um 16.30 Uhr statt.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und beendet die Sitzung.

Vorsitzende:	Frau Grund
Schriftführer:	Herr Hampel
Protokoll:	Frau Andreas